

Buch von Gunthar (815-834?) bis zur Wahl Jakob Eduard Wedekins im Jahr 1849²⁸, ist von mindestens sieben Schreibern aufgezeichnet worden und erfüllt zugleich den Zweck eines Inhaltsverzeichnisses, denn es sind mitunter Seitenverweise zu den Namen hinzugesetzt. Die anlegende Hand schrieb die Einträge bis zu Barthold/Berthold II. (1481-1502), wobei die Amtsträger durchnummeriert wurden (mit Ausnahme der Elekten Liudolf, † 874, und Bruning, † 1120), aber nur gelegentlich weitere Angaben zur Person notiert und Jahreszahlen nicht durchgängig festgehalten sind. Wohl ein anderer, aber zeitgenössischer Schreiber fügte in kleinerer Schrift knappe Ergänzungen zu den einzelnen Bischöfen hinzu, teils die Zahl ihrer Amtsjahre, teils ihr Todesjahr, und für zwei Personen (Udo, † 1114, und Bruning, † 1120) ihre Grabstätte. Dieser Teil des Katalogs ist unten in Anhang IV ediert.

8) Nach einer vermutlich 1943 verbrannten Hannoveraner Vorlage druckte G. W. Leibniz einen Hildesheimer Katalog des 16. Jahrhunderts, worin die Serie der Bistumsvorsteher bis hinauf zu Barthold/Berthold II. (1481-1502) geführt ist²⁹.

9) Der Inkunabelband mit der Signatur „2° Inc. c. a. 1703^b/1“ der Bayerischen Staatsbibliothek München besteht aus zwei zusammen gebundenen Drucken, den *Gesta Romanorum* (Hagenau, Heinrich Gran für Johann Rynmann, 1508) und den *Hystorie plurimorum sanctorum* (Löwen, Johannes de Westfalia, 1485)³⁰. Wohl ein früherer Besitzer des Bandes hat im beginnenden 16. Jahrhundert auf dem ersten von zwei Vorsatzblättern (fol. Ir-IV) eine lückenhafte Hildes-

sters, in: *Der Schatz von St. Godehard*, hg. von Michael BRANDT (1988) S. 61 f., hier S. 61 über den Inhalt „eine Liste (Bl. 10) der Hildesheimer Bischöfe, die ebenfalls bis ins 17. [!] Jahrhundert fortgesetzt ist“.

28) Fol. 10r *Guntarius primus episcopus Hildensemensis, anno domini DCCCXIII*, gefolgt von dem Zusatz von anderer Hand (noch des frühen 16. Jahrhunderts) *Obiit DCCCXXXV*. Fol. 10v *Jacobus Eduardus electus 27. Nov. 1849*.

29) Von zwei jüngeren Händen später ergänzt um Johann IV. von Sachsen-Lauenburg (1504-1527) und Valentin von Tet(e)leben (1538-1551). Gedruckt in: *Scriptores rerum Brunsvicensium* 2, hg. von Gottfried Wilhelm LEIBNIZ (1710) S. 153 f. Vgl. ECKERT, *Scriptores* (wie Anm. 13) S. 126; GOETTING, *Bischöfe* (wie Anm. 4) S. 30; NAß, *Cronica* (wie Anm. 13) S. 569; MÜLLER, *Bistumsgeschichtsschreibung* (wie Anm. 6) S. 92.

30) Elmar HERTRICH (Redaktion), Bayerische Staatsbibliothek. Inkunabelkatalog 3: Gras – Mans (1993) S. 205, Nr. H-306, wo die Personalliste auf dem nicht foliierten Vorsatzblatt irrig als „Verzeichnis der Prioren der Kartause Hildesheim“ bezeichnet wird. Vgl. die Korrektur von GIESE, *Textfassungen* (wie Anm. 6) S. 103 Anm. 356, wo erstmals auf die Bischofsliste aufmerksam gemacht wurde.